



Die scheidenden Fünftklässler komponierten für ihre Lehrerin Petra Köppli den «Köppli-Rap».



Beim Zwischenstopp in Afrika, wurden die Zuschauer mit einem fetzigen Tanz unterhalten.

Schulabschlussfeier Alikon

Musikalischer Abschied vom Schuljahr

Die Alikoner Schulkinder waren einmal mehr Hauptakteure am Schulabschluss. Sie zeigten ein abwechslungsreiches, musikalisches Programm mit Liedern, Tänzen und einem kurzen Theaterstück.

«Steigen Sie bitte ein», forderte der Kapitän der Schule Alikon seine Mitschüler auf, um auf eine Flugreise zu gehen. Die erste Zwischenlandung erfolgte in Italien, weitere in Frankreich, Südafrika, England und Amerika. Während ihrem Aufenthalt in den jeweiligen Ländern unterhielten die Kinder die anwesenden Eltern und

Grosseltern mit Liedern wie beispielsweise «I bin en Italiano» oder «Oh Champs Elysées». Die 29 Kinder der Gesamtschule Alikon überzeugten nicht nur mit ihren bemerkenswerten Gesangkünsten, sondern die Vielfalt der gespielten Instrumente, darunter Geige, Schwyzerörgeli, Posaune, Saxophon, Block- und Querflöte, Xylophon und Keyboard, war beachtlich. In England angekommen, führten die Dritt- bis Fünftklässler den bekannten Abenteuerfilm «Robin Hood – König der Diebe» auf, – wohlverstanden auf Englisch, mit feinstem britischen Akzent. Viel Phantasie bewiesen die Kinder in der Wahl der Kleider und Zubehöre: Mamas Hochzeitskleid, Schuhe mit hohen Absätzen, Vaters Arbeitshosen oder Krawatten.

Blockzeiten in Alikon

Schulleiter Roman Wettstein orientierte über die Situation an den Aussenschulen. Man habe die Situation an den Aussenschulen mit dem kantonalen Amt für Bildung und Kultur angeschaut und sei zum Resultat gekommen, dass das Weiterbestehen der Gesamtschule für die nächsten Jahre gesichert sei. Weiter habe das Büro für Bauökonomie das Schulhaus Alikon begutachtet und die Verantwortlichen hätten mit der Unterhaltsplanung begonnen. Seit dem Frühling steht die Abwärtswohnung dem Schulunterricht zur Verfügung. Damit sei die Raumsituation verbessert worden, erklärte Wettstein. Die Lehrpersonen haben auf das kommende Schuljahr einen Blockzeitenstundenplan erarbei-

tet. Künftig wird der Unterrichtsbeginn und der -schluss für alle Schüler gleichzeitig sein. Dadurch werden die Eltern von ihrem Fahrdienst etwas entlastet. «Ich danke den Lehrpersonen Manuela Bissig und Petra Köppli für ihren Einsatz und ihre Flexibilität», so der Schulleiter.

«Die Schule Alikon ist eine zarte Pflanze, die man hegen und pflegen muss», begrüßte Schulpflegepräsident Jakob Sidler die Gäste auf dem Schulhausplatz. Drei Faktoren benötige es, damit diese Pflanze gedeihe und wachse. Erstens müsse das Gebäude und die Infrastruktur stimmen, zweitens sich motivierte und einsatzfreudige Lehrpersonen für die Schule einsetzen und drittens brauche es neugierige und fröhliche Kinder, damit die Schule lebe, sagte Sidler. «Tragt Sorge zu Haus, Lehrpersonen und Kindern, so wird die Schule Alikon noch lange bestehen bleiben», fasste er zusammen. In seinen Dank schloss er Lehrpersonen, Eltern und Kinder ein, und wünschte allen erholsame Ferien.

Beatrice Rüttimann-Hug



Die Schule Alikon ging auf Reisen. Während den Zwischenlandungen sangen und musizierten sie oder führten ein kurzes Theaterstück auf.

Bilder: Beatrice Rüttimann-Hug

WITZE DES TAGES

Zwei Österreicher wollen sich als Astronauten bewerben.
«Wohin fliegen wir denn?», fragt der eine. «Zur Sonne».
«Du spinnst, die ist doch viel zu heiss.»
«Wir fliegen ja nachts.»

Der Feldweibel fragt:
«Schütze Meier, wie verhalten Sie sich, wenn das Kommando «Freiwillige vor» ertönt?»
«Ich trete zur Seite, damit die Freiwilligen vorgehen können.»